

impf-report Newsletter
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 24/2009
Von Eltern für Eltern 28. November 2009

Inhalt:

IN EIGENER SACHE

- [\[01\]](#) Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [\[02\]](#) Meine nächsten Vorträge

SCHWEINEGRIPPE

- [\[03\]](#) Deutschland: Bisher 14 Todesfälle nach Impfung
- [\[04\]](#) PEI: "Keine bestätigten Todesfälle durch Impfstoff"
- [\[05\]](#) "Shareholder Value" und die Beurteilung von Todesfällen
- [\[06\]](#) Lebensgefahr: Kanada ruft PANDEMRIX zurück
- [\[07\]](#) Fördert Verstärkerstoff ALS und MS?
- [\[08\]](#) Ärztefunktionäre sehen Impfung kritisch
- [\[09\]](#) Ärzte und Pflegekräfte lassen sich nicht impfen
- [\[10\]](#) Impfchaos in der Schweiz: Übereilte Empfehlung ohne Zulassung
- [\[11\]](#) "RSV für Kinder gefährlicher als Grippe"
- [\[12\]](#) England: Bis zu einem Drittel der Kinder mit H1N1 infiziert
- [\[13\]](#) Neue Studie: "Kann die Schweinegrippe sogar nutzen?"
- [\[14\]](#) USA: Keine Immunität nach durchlebter Schweinegrippe!
- [\[15\]](#) "USA: Katze an Schweinegrippe gestorben"
- [\[16\]](#) "Polen bietet Schweinegrippe- Verfolgten Asyl an"
- [\[17\]](#) Blogger-Szene: Bei H1N1 trennt sich die Spreu vom Weizen

SONSTIGE

- [\[18\]](#) "Wetten, dass"? - Führungswechsel bei Zulassungsbehörde
- [\[19\]](#) Impressum

[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 24 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist (ab 2010 sind es 30 Euro). Bei Interesse schreiben Sie bitte mit dem Betreff "Kostenbeteiligung Newsletter" an: redaktion@impf-report.de

Ihr
Hans U. P. Tolzin

[02] Meine nächsten Vorträge

MACHT IMPFEN SINN? HINTERGRÜNDE & FAKTEN

14. Dez. 2009, Mo., 19:30 - ca. 21:30, 9,- Euro

A - 6840 Götzis (Vorarlberg), Pfarrsaal Götzis, Hauptstr. 15
weitere Infos:

<http://www.impfkritik.de/Vorarlbeg2009-12-14.pdf>

HINTERGRÜNDE DER SCHWEINEGRIPPE

im Rahmen des "2. Geopolitischen Kongresses"

20. Dez. 2009

07545 Gera (Thüringen), Volkshaus Gera-Zwötzen, Liebschwitzer
Strasse 130, Weitere Infos folgen

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR EINE MÜNDIGE IMPFENTSCHEIDUNG

10. Jan. 2010, So., 19:00- ca. 21:30

88250 Weingarten, Kulturzentrum Linse e. V., Liebfrauenstr. 58,

Info & Anmeldung: <http://www.kulturzentrum-linse.de/>

Weitere Termine: <http://www.impfkritik.de/veranstaltungen>

--> hier können Sie auch eigene Veranstaltungen eintragen!

+++++

[03] Deutschland: Bisher 14 Todesfälle nach Impfung

+++++

(ht) Nach der letzten Aktualisierung der Meldedatenbank beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) sind der Behörde bisher 10 Todesfälle bekannt geworden. Zusammen mit weiteren vier Berichten von Todesfällen, die der "impf-report"-Redaktion vorliegen, sind das insgesamt 14 Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit der Pandemie-Impfung. Bislang handelt es sich ausschließlich um Fälle im Zusammenhang mit dem Impfstoff PANDEMRIX. Siehe auch

Insgesamt enthält die Datenbank bisher 451 Meldungen von ungewöhnlichen Impfreaktionen, darunter 25 anaphylaktische Reaktionen:

<http://ww.pei.de/db-verdachtsfaelle>

Bei diesen gemeldeten Verdachtsfällen gibt es zwei grundsätzliche und wesentliche Problematiken:

1. Die Dunkelziffer ist völlig unbekannt. Die Melderate liegt möglicherweise bei unter einem Prozent

2. Das PEI stellt nicht die Frage, bei welchem schweren Verdachtsfall ein Zusammenhang mit der Impfung ausgeschlossen werden kann, sondern, ob ein Zusammenhang zweifelsfrei beweisbar ist. Da die schädlichen Auswirkungen von Impfungen völlig individuell sein können und die biochemischen Zusammenhänge nicht vollständig bekannt sind bedeutet dies in der Konsequenz, dass nicht die Impfstoffsicherheit Vorrang vor der Durchsetzung einer fragwürdigen Durchimpfungspolitik genießt, sondern genau umgekehrt.

++++
[04] PEI: "Keine bestätigten Todesfälle durch Impfstoff"
++++
"Langen - In keinem der zehn untersuchten Todesfälle nach der Schweinegrippe-Impfung gibt es bislang Hinweise, dass der Impfstoff Pandemrix die Ursache gewesen ist. Das sagte eine Sprecherin des Paul-Ehrlich-Instituts in Langen. Das PEI prüft Verdachtsfälle von Reaktionen nach der Impfung mit Pandemrix. Bis einschließlich vergangenen Donnerstag seien dem PEI 451 Verdachtsfälle gemeldet worden, darunter die 10 Todesfälle." - DIE ZEIT online vom 26. Nov. 2009
<http://www.zeit.de/newsticker/2009/11/26/iptc-hfk-20091126-45-23108814xml>

Kommentar:

Tja, wer die falschen Fragen stellt, bekommt mitunter irreführende Antworten. Und wer die richtigen Fragen stellt, bekommt mitunter unangenehme Antworten.

Die richtige Frage in diesem Zusammenhang: In welchen der 10 offiziell erfassten Todesfällen kann der Zusammenhang mit der Impfung eindeutig ausgeschlossen werden?

Nur gut, dass der Presseabteilung des PEI die richtigen Fragen - und uns die unangenehmen Antworten - erspart bleiben - oder?

++++
[05] "Shareholder Value" und die Beurteilung von Todesfällen
++++

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/article/577654/peileiter-sehe-keinen-todesfall-zusammenhang-impfung.html>

Kommentar:

Andersherum wird jedoch auch ein Schuh draus: Es sterben Menschen, die zufällig H1N1-testpositiv sind. Sollte der Anteil der testpositiven Proben an der Gesamtzahl der Untersuchungen repräsentativ sein, dann sind möglicherweise bis zu 30 % der Bevölkerung H1N1-testpositiv.

Selbst wenn so ein Testergebnis tatsächlich die Anwesenheit potentiell pathogener H1N1-Viren nachweisen könnte, könnte man nur von "Verdachtsfällen" sprechen. Denn H1N1-Positivität bedeutet ja nicht automatisch Erkrankung. Es gibt weitaus mehr gesunde "Virussträger" als erkrankte - was den Virenjägern gar nicht ins Konzept passen will.

Also kann auch bei einem H1N1-positiven Erkrankten eines der vielen Hundert sonstigen Erreger die Krankheitsursache sein. Nach denen wird aber gar nicht mehr gesucht, wenn ein Patient erst mal "H1N1-positiv" ist. Dazu kommen weitere - nichtinfektiöse - mögliche Ursachen für Atemwegserkrankungen, Vergiftungen aller Art und psychische Traumatas. Davon haben aber viele Ärzte anscheinend noch nie etwas gehört.

Jeder angebliche Schweinegrippe-Todesfall mit H1N1-Diagnose kann nur ein "Verdachtsfall" sein und nur dann zu einem "bestätigten Todesfall" werden, wenn

- a) die Eichfrage der Tests eindeutig beantwortet werden kann (was nicht der Fall ist!)
- b) die Pathogenität des beschuldigten Virustyps eindeutig bewiesen wurde (was nicht der Fall ist!)
- c) alle anderen Erreger, die dafür bekannt sind, Atemwegserkrankungen auszulösen, definitiv ausgeschlossen werden können (was nicht der Fall ist!)
- d) alle nichtinfektiösen Ursachen definitiv ausgeschlossen werden können (was nicht der Fall ist!)

Da Impfungen rechtlich gesehen Körperverletzungen darstellen, die der mündigen Einwilligung bedürfen, ist derjenige, der eine Impfung in Verkehr bringt und propagiert, bezüglich der Impfstoffsicherheit in der Beweisspflicht. Und nicht etwa der Impfling oder Impfkritiker. Diese Beweisspflicht wird jedoch von der deutschen Zulassungsbehörde seit jeher konsequent umgedreht.

Bei der Impf-Vermarktungs-Strategie teilen sich das RKI und das PEI die Aufgaben brüderlich auf:

- Das RKI bauscht systematisch die Todesfälle mit H1N1-Diagnose auf
- Das PEI verharmlost genauso systematisch die Todesfälle nach der Pandemie-Impfung.

Und wem nutzt das Ganze? Die Antwort liegt auf der Hand...

Wem mehr an echter Gesundheit liegt, als daran, ein "politisch korrekter Patient" zu sein, der nirgendwo aneckt, der sollte sich tunlichst von solchen Behörden und Ärzten und ihren Mantren fernhalten.

Oder - noch besser - ihnen Paroli bieten. Damit sich etwas ändert. Denn das derzeitige kranke und stellenweise perverse Gesundheitssystem beruht auf unserer Passivität!

++++
[06] Lebensgefahr: Kanada ruft PANDEMRIX zurück
++++
"Der Pharmakonzern GlaxoSmithKline hat eine Charge seines Impfstoffs Pandemrix gegen die Schweinegrippe in Kanada zurückgerufen. Die Nebenwirkungen könnten lebensbedrohlich sein. Wie viele der Dosen schon benutzt wurden, wurde nicht mitgeteilt.

(...)

In Kanada wurden Mediziner angewiesen, Dosen aus der betroffenen Charge nicht zu verwenden, da das Mittel lebensbedrohliche Allergien auslösen könne, hieß es. Eine GlaxoSmithKline-Sprecherin erklärte in London, die Empfehlung sei ausgegeben worden, nachdem von der betreffende Charge mehr Berichte über Allergien eingegangen seien als normalerweise. Es handele sich um insgesamt 172.000 Impfeinheiten. Wie viele davon möglicherweise schon benutzt wurden, sagte die Sprecherin nicht. White erklärte weiter, GlaxoSmithKline habe die kanadischen Gesundheitsbehörden am 18. November informiert. Insgesamt seien 7,5 Millionen Impfdosen nach Kanada geliefert worden. (...)" - Schweizer Fernsehen online vom 24. Nov. 2009

http://tagesschau.sf.tv/supplynet/companies/sf/eigene_objekte/sf_tagesschau/nachrichten/archiv/2009/11/24/international/kanada_ruft_h1n1_impfstoff_pandemrix_zurueck_bag_beruhigt

++++
[07] Fördert Verstärkerstoff ALS und MS?

++++
Aus der Ärzte Zeitung (online) vom 25. Nov. 2009:

Schweinegrippe: Fördert Adjuvans ALS und MS?

Eine Kollegin fragt: Vor allem einige Hebammen und Heilpraktiker behaupten, die Adjuvanzen in Impfstoffen (vorwiegend Squalen) würden sehr häufig zu Erkrankungen wie "ALS"* oder "MS"* führen. Was ist davon zu halten?

Dr. Jan Leidel: Verstehen Sie das bitte nicht als Zeichen von Arroganz, aber es beginnt mich zu nerven, dass sich die Experten von der WHO und den europäischen Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention sowie vom Paul-Ehrlich- und vom Robert-Koch-Institut aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse übereinstimmend äußern und sich dann mit Meinungen von dafür eigentlich nicht speziell qualifizierten Personen auseinandersetzen müssen.

Also: Es gibt tatsächlich theoretische Überlegungen, ob potente Immunstimulanzien wie die Squalen-haltigen Adjuvanzen nicht auch unerwünschte Immunreaktionen fördern und zum Beispiel Autoimmunerkrankungen (wie ALS und MS) hervorrufen können. Ihre Formulierung "sehr häufig" bedeutet im Zusammenhang mit Schutzimpfungen mehr als einmal pro 10 Impfungen! Das findet natürlich überhaupt nicht statt. Squalen-haltige Adjuvanzen sind etwa in dem saisonalen Influenza-Impfstoff Fluad® über 40 Millionen Mal angewendet worden. Es werden mit Sicherheit unter diesen über 40 Millionen geimpften Personen auch solche sein, die zum Beispiel ein Guillain-Barré-Syndrom (GBS) entwickelt haben: von 10 Millionen Menschen erkranken binnen 6 Wochen ohne irgendeine Impfung 22 an GBS. (...)

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=577917>

Kommentar:

Mal ganz ehrlich: Mich würde es auch ganz schön nerven, wenn ich ständig völlig unwissenschaftliche Standpunkte gegen berechtigte Kritik und Argumente verteidigen müsste. Wenn Dr. Leidel wirklich der ausgewiesene Impfexperte ist, als der er in die STIKO berufen wurde, dann muss ihm eigentlich bewusst sein, dass seine Aussage

über die 40 Millionen FLUAD-Impfdosen keinerlei Wert hat. Denn die Dunkelziffer der Meldungen von Impfkomplicationen ist völlig unbekannt. Wahrscheinlich werden sogar weniger als einer von tausend Vorfällen gemeldet. Außerdem steht die Zulassungsbehörde auf dem Standpunkt, die Opfer wären in der Beweispflicht und nicht der Hersteller. Da kann man leicht behaupten, so und so viele Millionen Impfdosen seien bisher verabreicht worden, ohne dass "bewiesene" schwere Komplikationen aufgetreten sind.

*Abkürzungen:

MS: Multiple Sklerose

ALS: Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems. Sie wird auch Amyotrophische Lateralsklerose oder Myatrophe Lateralsklerose genannt, englisch auch Motor Neuron Disease, auch Lou-Gehrig-Syndrom oder nach dem Erstbeschreiber Jean-Martin Charcot Charcot-Krankheit. (Wikipedia)

++++
[08] Ärztefunktionäre sehen Impfung kritisch

++++
"(...) Zu den Skeptikern gehört Dr. Günther Jonitz, Präsident der Landesärztekammer Berlin. In Boulevardzeitungen und auch in Fernsendungen sprach er sich gegen die Impfung aus. Auch auf der Hauptversammlung des Marburger Bundes vor zwei Wochen setzte er sich für ein klares Statement gegen die Impfung ein - letztendlich konnte sich der Verband aber nicht zu einer gemeinsamen Erklärung durchringen. Der Marburger Bund als größter Ärzteverband Europas hat also keine offizielle Meinung zur Impfung.

Zur Verunsicherung tragen aber auch Wissenschaftler bei, so etwa Professor Michael Kochen, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin in einem Zeitungsinterview mit der "Welt" Anfang November: Er lasse sich nicht impfen, obwohl er eigentlich ein Impfbefürworter sei.

Auch der Vizepräsident der Bundesärztekammer (BÄK), der Radiologe Dr. Frank Ulrich Montgomery, sagte im Oktober, er halte die Impfung "für nicht absolut notwendig". (...) - Ärzte Zeitung online vom 23. Nov. 2009

www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/default.aspx?sid=577508

Kommentar:

Es lohnt sich, den ganzen Artikel zu lesen. Und zwar unter dem Aspekt, wie hier mehr oder weniger subtil versucht wird, Druck auf Arztkollegen auszuüben, die nicht mehrheitskonform agieren. Gewissensfreiheit der Ärzteschaft in Deutschland - bald ein Fremdwort?

++++
[09] Ärzte und Pflegekräfte lassen sich nicht impfen

++++

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/article/578240/internist-kritisiert-impfmuedigkeit.html>

Kommentar:

Was genau ist eigentlich daran "völlig unverständlich", wenn das medizinische Fachpersonal sich einen letzten Rest gesunden Menschenverstand bewahrt hat und sich von dem - pardon - Pandemie-Schwachsinn nicht anstecken lässt?

Manchmal könnte man den Eindruck gewinnen, dass der Grad des "Unverständnisses" mehr oder minder mit dem Nutzen steigt, den diese "Unverständigen" aus solcher Panikmache ziehen. Insbesondere, wenn es sich um bestimmte Medizinprofessoren handelt...

++++
[10] Impfchaos in der Schweiz: Übereilte Empfehlung ohne Zulassung
++++
"BERN - Der Impfstoff Pandemrix gegen Schweinegrippe soll ab sofort auch Kleinkindern ab sechs Monaten verabreicht werden. Das empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit (BAG). Auf die Zulassung durch Swissmedic hat der Bund diesmal nicht gewartet. Swissmedic habe Pandemrix erst für Personen ab 18 Jahren zugelassen, sagte dessen Sprecher Joachim Gross am Sonntag auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA. Dem Heilmittelinstitut fehlten noch Daten, um den Impfstoff aus dem Hause GlaxoSmithKline für Kinder freizugeben. In der EU aber sei Pandemrix bereits für Kleinkinder ab sechs Monaten zugelassen, sagte Gross weiter. Das BAG habe also durchaus eine Grundlage für die neue Empfehlung. (...)" - BLICK.ch vom 22. Nov. 2009

www.blick.ch/news/schweiz/bag-aktualisiert-impfempfehlungen-133965

In einer Meldung vom 30. Oktober hieß es noch:

"Kein Pandemrix für Junge und Alte - Der auch in Deutschland verwendete Schweinegrippe-Impfstoff darf in der Schweiz nicht mehr bei Menschen unter 18 und über 60 Jahren eingesetzt werden. Das entschied die Zulassungsbehörde. GENEVE afp/ap Der wegen seiner Zusatzstoffe umstrittene Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix darf in der Schweiz nur beschränkt eingesetzt werden. Die Arzneimittelzulassungsbehörde des Landes entschied am Freitag, dass der Impfstoff nicht bei schwangeren Frauen, Kindern unter 18 Jahren und Senioren über 60 Jahren angewandt werden darf. Der Impfstoff des bri-

tischen Pharmakonzerns GlaxoSmithKline enthält quecksilberhaltige Konservierungsstoffe. (...)" - TAZ online vom 30. Oktober 2009
<http://www.taz.de/1/zukunft/wissen/artikel/1/kein-pandemrix-fuer-kinder-und-senioren/>

Kommentar:

Rational sind die Vorgänge rund um die Schweinegrippe-Impfung nicht mehr nachvollziehbar. Jedenfalls nicht auf der sachlichen Ebene. Hier fehlt jede Nachvollziehbarkeit für die Aktionen der Behörden und Ministerien - und das nicht nur in der Schweiz. Da werden trotz angespannter Schuldenlage schnell mal Milliarden locker gemacht, um Maßnahmen ohne bewiesenem Nutzen und unbekanntem Risiken gegen nicht existierende Gefahren durchzusetzen. Der Mensch ist nun mal - auch im Zeitalter der Rationalität - kein rationales Wesen, sondern entscheidet in erster Linie aufgrund von Loyalitäten, Abhängigkeiten, Zugehörigkeitsgefühl, Existenzängsten, Geltungstrieb und Kontrollsucht.

Werbung und Marketing haben das längst erkannt....

++++
[11] "RSV für Kinder gefährlicher als Grippe"
++++
"Boston - Die derzeit auf die Neue Influenza gerichtete Aufmerksamkeit kann schnell darüber hinwegtäuschen, dass die Grippeviren nicht die gefährlichsten Erreger von akuten Atemwegserkrankungen bei Kleinkindern sind. Nach einer Studie in Pediatrics (2009; doi: 10.1542/peds.2008-3074) ist die Krankheitslast durch Respiratory Syncytial Viren (RSV) deutlich höher.

Florence Bourgeois vom Children's Hospital Boston und Mitarbeiter haben die Daten der dortigen pädiatrischen Notaufnahme aus den Wintermonaten der Jahre 2001 bis 2006 ausgewertet. Dort werden jedes Jahr mehr als 5.000 Kinder unter 7 Jahren wegen akuter respiratorischer Infekte behandelt. In einer Subgruppe wurden Virustests durchgeführt.

RS-Viren waren mehr als doppelt so häufig wie Grippeviren: Auf die USA bezogen kommen nach Berechnungen der Autoren bei den unter Siebenjährigen auf 1.000 Behandlungen in der Notfallambulanz 21,5 Patienten mit RSV-Erkrankung gegenüber 11,2 Patienten mit saisonaler Grippe. (...)" - Deutsches Ärzteblatt online vom 24. Nov. 2009
http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39082/RSV_fuer_Kinder_gefaehrlicher_als_Grippe.htm

Kommentar:

Selbst aus streng schulmedizinischer Sicht macht die Pandemie-Panikmache keinerlei Sinn, denn andere Erreger, die ebenfalls als Ursache von Atemwegserkrankungen angesehen werden, kursieren noch häufiger in der Bevölkerung als das angebliche Schweinegrippevirus. Und es gibt Hunderte, wenn nicht Tausende verschiedene Typen...

++++
[12] England: Bis zu einem Drittel der Kinder mit H1N1 infiziert
++++
(ht) Laut Untersuchungen in England sind bis zu einem Drittel der erfassten Kinder mit H1N1 infiziert. Das bestätigt meine persönliche Schätzung, wonach etwa ein Drittel der Bevölkerung – auch in Deutschland und anderen Ländern – positiv auf einen H1N1-Labortest reagieren würde – würde man solche Untersuchungen vornehmen.

Doch die "Durchseuchung" von einem Drittel der Bevölkerung mit dem "furchtbaren" Schweinegrippevirus passt den Pandemiestrategen nicht ins Konzept. Dass nur ein verschwindender Bruchteil dieser Menschen krank wird, wirft eine Menge Fragen auf.

Aus rein statistischen Gründen muss ein Drittel aller Todesfälle testpositiv sein – ohne dass es tatsächlich einen Zusammenhang mit der angeblichen "Pandemie" gibt.

BBC online vom 24. Nov. 2009:

http://www.bbc.co.uk/blogs/thereporters/ferguswalsh/2009/11/up_to_a_third_of_children_in_some_areas_have_been.html

++++
[13] Neue Studie: "Kann die Schweinegrippe sogar nutzen?"
++++
"(...) Jüngste Befunde niederländischer Forscher legen nahe, dass es vor allem für Kinder sogar nützlich sein kann, eine Grippe durchzumachen – weil sie danach besser geschützt sind. Rogier Bode-wes von der Abteilung Virologie des Erasmus Medical Center der Universität Rotterdam hat die möglichen Nachteile von Grippe-Impfungen für gesunde Kinder jetzt in der Fachzeitschrift „The Lancet Infectious Diseases“ zusammengefasst. Die Virologen befassen sich mit dem Phänomen der „heterosubtypischen Immunität“. Es legt nahe zu fragen, ob die Empfehlung, durchgängig alle Kinder zu impfen, auch die gesunden, wirklich sinnvoll ist.

Das Phänomen der „heterosubtypischen Immunität“ lässt darauf schließen, dass eine Grippe-Infektion auf lange Sicht nützen kann. Wer eine Infektion mit einem echten Erreger durchläuft, also an Grippe erkrankt, hat danach ein viel breiteres Spektrum an Abwehrkräften als derjenige, der sich der saisonalen Grippe-Impfung unterzieht. Den Virologen ist dieses Phänomen schon längst von anderen Erregern bekannt, wie Hans W. Doerr, der Direktor des Instituts für Medizinische Virologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt, bestätigt.(...)

Die Ergebnisse der Forscher geben Eltern gesunder Kinder zwar immer noch keine eindeutige Handlungsanweisung. Aber Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen, stehen jetzt nicht mehr als rücksichtslose Hasardeure da. Denn es erscheint plausibel, dass das Durchleiden einer milden Schweinegrippe ebenfalls einen besseren Schutz vor künftigen Grippeinfektionen bedeutet als die Impfung. Vor allem dann, wenn man annehmen muss, dass auch das Schweinegrippenvirus weitere Veränderungen durchlaufen wird. Wer also die Schweinegrippe gut überstanden hat, ist vermutlich besser geschützt als jeder Ge-

impfte." - FAZ online vom 25. Nov. 2009

<http://www.faz.net/s/Rub867BF88948594D80AD8AB4E72C5626ED/Doc-E3F58CC013E94409584186420DD26F90F~ATpl~Ecom~Scontent.html>

Lancet-Artikel:

<http://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099%2809%2970263-4/fulltext>

Kommentar: Wie lange währen die Ewig-Gestrigen?

Jetzt wird's aber langsam wirklich peinlich für die Impffanatiker. Denn immer mehr Forschungen bestätigen das, was Naturheilkundler und gute Beobachter schon immer gesagt haben: Das Durchstehen einer Infektionskrankheit stärkt den Organismus langfristig. Wer weiter auf alten - und nicht bewiesenen - Hypothesen pocht, muss sich vielleicht bald mit dem Vorwurf auseinandersetzen, ein Ewiggestriger zu sein.

Den Originalartikel sollten Sie vielleicht abspeichern und ggf. Impffanatikern in Ihrer Umgebung vorlegen.

++++
[14] USA: Keine Immunität nach durchlebter Schweinegrippe!
++++
CROSS LANES (ars). In den USA ist eine Ärztin offenbar zweimal innerhalb von zwei Monaten an Schweinegrippe erkrankt. Beide Male wurden Berichten zufolge die Proben doppelt getestet und dabei die Befunde bestätigt.

Das erste Mal erkrankten Dr. Debra Parsons, eine Kinderärztin am Krankenhaus in Cross Lanes im Bundesstaat West Virginia, und ihr Sohn im August an grippeähnlichen Symptomen. Proben wurden eingeschickt, die Auswertung ergab: H1N1. Mutter und Sohn erholten sich, erkrankten aber im Oktober erneut und diesmal schlimmer, mit Gliederschmerzen, Fieber, Schüttelfrost und Atemnot, berichtet die Zeitung "Charleston Daily Mail" unter Berufung auf die Centers for Disease Control (CDC). Wieder wurden von beiden Patienten Abstriche im Labor getestet, wieder dieselbe Diagnose: Schweinegrippe. Auf eine Anfrage an die CDC hin erhielt Parsons die Antwort, dass eine zweimalige Ansteckung mit Schweinegrippe generell möglich sei. Auch bei der saisonalen Grippe passiere das jedes Jahr. (...) - Ärzte Zeitung online vom 27. Nov. 2009

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=578876>

Kommentar: Der Kaiser hat ja keine Kleider an!

Was für ein eigenartiger Zufall, dass gerade eine Ärztin unfreiwillig offenbart, dass der Kaiser gar keine Kleider anhat. Denn wenn das Durchstehen der sogenannten Schweinegrippe keine Immunität - erzeugt, wie soll es denn dann eine Impfung gegen die Schweinegrippe schaffen?

++++
[15] "USA: Katze an Schweinegrippe gestorben"
++++
"NEU-ISENBURG (nös). In den USA ist offenbar die erste Katze an einer Infektion mit dem Schweinegrippeerreger A/H1N1 gestorben. Das berichtet der Fernsehsender "KVAL CBS 13" im US-Bundesstaat Oregon.

Die zehn Jahre alte Katze "Buddy Lou" habe sich vermutlich vor einer Woche infiziert, berichtet der Sender. Vier Tage vor ihrem Tod habe der Tierarzt Steve Hiett Symptome einer akuten respiratorischen Erkrankung festgestellt. Röntgenaufnahmen vom Thorax hätten den Verdacht erhärtet, dass es sich nicht um eine übliche Lungenentzündung handelt. Nach Hietts Angaben sprach die Katze weder auf normale Antibiotika noch auf eine Sauerstoffgabe an. (...)" - Ärzte Zeitung vom 23. Nov. 2009

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=577889>

Kommentar:

Woran die arme Katze wirklich gestorben ist, wissen wir nicht, denn es ist uns unbekannt, wie sie gehalten wurde und ob sie kurz vor der Erkrankung z.B. vielleicht eine Impfung bekommen hat. Die Antibiotikagabe dürfte ihren Zustand wohl eher verschlimmert haben.

Wir dürfen gespannt sein, was als nächstes kommt. Vielleicht an der Schweinegrippe gestorbene Maikäfer oder Stubenfliegen? Würde man nur ausgiebig danach suchen, fände man sicherlich auch bei ihnen Gensequenzen, die man vom Schwein her kennt. Das Genom des Menschen und des Schweins sind zu 90 % identisch - selbst bei Insekten dürften noch genügend Prozente übrig sein, so dass die sogenannten PCR-Tests hin und wieder anschlagen. Die Eichfrage dieser Tests ist immer noch offen.

++++
[16] "Polen bietet Schweinegrippe-Verfolgten Asyl an"
++++
Für alle, die den allgegenwärtigen Schweinegrippe-Voodoozauber satt haben, lädt polskaweb.pl in seiner nicht ganz ernst gemeinten Reiselandwerbung zum Ausruhen in Polen ein:

"Posen - Polen ist besorgt über die Opfer der Schweinegrippe Hysterie in Deutschland. Österreich und der Schweiz. Tagtäglich verfolgt man vor allen Dingen die Ereignisse beim deutschen Nachbarn, desse Fernsehprogramme auch in Danzig oder Breslau empfangen werden. Ein aufkommendes Mitleid mit den Menschen jenseits der Oder ist bereits unübersehbar. In diversen Interforen bieten bereits seit Tagen unzählige Polen den durch dubiose Medien, Instituten, Gesundheitsämtern, Politikern oder der Weltgesundheitsorganisation WHO Verfolgten und in die Enge getrieben ausländischen Nachbarn mehrwöchiges Asyl und gesunde Kost in Polen an. Unzählige Hotels im Lande haben sich inzwischen ebenso bereit erklärt, Deutsche, Österreicher und Schweizer Schweinegrippe Asylanten ohne sonderliche Formalitäten jederzeit aufzunehmen. Neben Schutz vor den Verfolgern beinhalten derartige Angebote auch umfangreiche Sicherheit vor der Schweine-

grippe- Impfung und Massenpanik. (...)" - polskaweb.pl vom 19. Nov. 2009

<http://polskaweb.eu/der-schweinegrippe-hysterie-entkommen-655846734443.html>

++++
[17] Blogger-Szene: Bei H1N1 trennt sich die Spreu vom Weizen
++++
(ht) Zu den aktuellen Entwicklungen des Internets gehört unter anderem auch eine stark wachsende Bloggergemeinde. Ein Blog ist so eine Art Tagebuch, das man im Internet der Menschheit zur Verfügung stellen kann.

Doch die Qualitätsunterschiede sind enorm. Dies hat sich bisher nirgendwo so deutlich gezeigt wie bei der Schweinegrippe. Irgendwann im August dieses Jahres begann eine Journalistin namens Jane Bürgermeister von sich reden zu machen. Ihrer Meinung nach sei weltweit die Zwangsimpfung geplant, die Schweinegrippe-Impfstoffe seien in Militärlabors gezüchtete Biowaffen, um durch einen bewussten Genozid die Menschheit auf ein Bruchteil ihrer jetzigen Größe zu reduzieren. In den Impfstoffen seien außerdem Nanochips versteckt, mit denen man die Geimpften kontrollierbar machen wolle.

Keine dieser Behauptungen konnte Frau Bürgermeister durch überprüfbare Quellen belegen und kritisches Nachfragen führte nicht nur bei mir zum Abbruch des Kontaktes. Doch ein Großteil der impfkritischen bzw. gesellschaftskritischen Bloggerszene übernahm völlig kritiklos ihre Behauptungen, Texte und verlinkte ihre Video-Interviews hundert- und tausendfach. Nur sehr wenige dieser Blogbetreiber stellten kritische Fragen. Die Jane-Bürgermeister-Welle überrollte alles. Ich selbst bekam Hinweise auf ihre Webseiten täglich mehrere Dutzend mal.

Bis schließlich der kritische Journalist Michael Leitner sich der Dame annahm und begann, ihre Behauptungen und ihren Hintergrund systematisch zu überprüfen. Was dabei herauskam ist auf <http://www.virushauptquartier.de/JB.pdf> nachzulesen. Seitdem ist es ein wenig ruhiger um Jane Bürgermeister geworden.

Und die Moral von der Geschicht:

1. Die Verschwörungsszene ist mindestens so leichtgläubig wie die "grobe Masse". Fakten zählen nicht, wer eine gerade liebgewonnene Ikone wie Jane Bürgermeister kritisiert, muss einfach zu den "Bösen" gehören.
2. Auch die Verschwörungsszene scheint ihre "Gurus" zu benötigen, zu der sie aufblicken, an denen sie sich orientieren und an denen sie sich festhalten kann.
3. Hochwertige Nachrichten (die es auch in der Bloggerszene gibt!) erkennt man unter anderem daran, dass Behauptungen und Zitate immer mit überprüfbaren Quellen versehen sind.

4. Dies ist bei einem Großteil - auch der impfkritischen - Bloggerszene definitiv nicht der Fall.

++++
[18] "Wetten, dass"? - Führungswechsel bei Zulassungsbehörde
++++
(ht) Offiziell geht Prof. Johannes Löwer zwar erst am 1. Dezember 2009 in Rente, wurde jedoch bereits vor Tagen offiziell vom neuen Bundesgesundheitsminister Rösler verabschiedet.* Sein Nachfolger ist Prof. Klaus Cichutek, bisher Vizepräsident des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), jener Behörde, die in Deutschland für Zulassung und Sicherheit von Impfstoffen zuständig ist.

Der neue deutsche "Impfpapst" Cichutek führte sich denn auch gleich richtig ein: "Erst die Impfung, dann die Statistik und die Bürokratie." Womit im Klartext nichts anderes gemeint ist, als dass man bei der Schweinegrippe-Impfung auf solide Zahlen bezüglich der Impfstoffsicherheit warten kann. Ein ganzes Volk als Versuchskaninchen für globale Pharmakonzerne? Kein Problem für Cichutek - wie auch für seinen Vorgänger Löwer.

Was die bereits gemeldeten Todesfälle nach Pandemie-Impfung angeht, sagte Cichutek: „Es ist so, dass bisher keine kausalen Zusammenhänge erkennbar sind.“ Falsche Frage - falsche Antwort - Aufgabenstellung verfehlt - Setzen - 6! Indem Cichutek - wie sein Vorgänger - die Beweislast einfach umdreht, macht er aus einer Behörde, die eigentlich dem Volk gegenüber verantwortlich sein sollte, zu einer reinen Marketing-Außenstelle der Impfstoffhersteller.

Die richtige Frage wäre nämlich: "Bei welchem der gemeldeten Todesfälle ist ein Zusammenhang mit Sicherheit auszuschließen?" Dies kann auch ein Herr Cichutek bei keinem einzigen der Fälle. Somit müsste der betroffene Impfstoff - in diesem Fall PANDEMRIX - unverzüglich vom Markt genommen werden. Es sei denn, eine groß angelegte vergleichende Studie mit Geimpften und Ungeimpften habe keine negativen Folgen offenbart. Doch solche Studien gibt es nicht!

In impfkritischen Kreisen werden derweil Wetten abgeschlossen, welcher Pharmakonzern Herrn Löwer seinen - aus Sicht der Hersteller - wohlverdienten Lebensabend mit einem hochdotierten Pöstchen versüßen wird. NOVARTIS kommt nicht in Frage - dahin ist ja kürzlich Prof. Schmitt, vormals Vorsitzender der "unabhängigen" Ständigen Impfkommision (STIKO) abgewandert. Auch der BAYER-Konzern wird es wohl eher nicht sein - der versorgt schon Prof. Kurth, der bis vor kurzem noch das Robert-Koch-Institut (RKI), die Bundesseuchenbehörde, als Präsident leitete.

Ich persönlich setze - hmmm - 20 Euro auf GlaxoSmithKline (GSK). Wer hält dagegen?

*<http://www.zeit.de/newsticker/2009/11/20/iptc-bdt-20091120-357-23056152xml>

++++
[19] Impressum

++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: redaktion@impf-report.de